

2. KONZERNANHANG

2.1 Allgemeines	14
2.2 Konsolidierungskreis und Stichtag	14
2.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	18
2.4 Konsolidierungsgrundsätze	20
2.5 Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	22
2.6 Sonstige Angaben	29

Auf dem revitalisierten **Gütersloher B+R-Gelände** mit seinen 54.800 m² haben sich die Post, eine Systemgastronomie und ein Hagedorn-Eigenprojekt als Nachnutzer angesiedelt und beweisen, dass Brachflächenentwicklung eine Schlüsselrolle für regionale Entwicklung spielt.



2. Konzernanhang

2.1 Allgemeines

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Die Konzern Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit auftreten.

Angaben zur Identifikation des Mutterunternehmens laut Registergericht:

Firmenname laut Registergericht

Thomas Hagedorn Holding GmbH

Firmensitz laut Registergericht

Gütersloh

Registereintrag

Handelsregister

Registergericht

Gütersloh

Register-Nr.

HRB 9530

2.2 Konsolidierungskreis und Stichtag

In den Konzernabschluss sind neben dem Mutterunternehmen alle direkt und indirekt gehaltenen Tochterunternehmen einbezogen, sofern nicht besondere Ausschlussgründe vorliegen.

Tochterunternehmen, bei denen die Thomas Hagedorn Holding GmbH einen beherrschenden Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik ausübt, werden nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Gemeinschaftsunternehmen, die durch ein in den Konzernabschluss einbezogenes Mutter- oder Tochterunternehmen gemeinsam mit einem oder mehreren nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen geführt werden, werden entsprechend den Anteilen am Kapital einbezogen, die dem Mutterunternehmen gehören.

Der Konzernabschluss umfasst die folgenden Tochterunternehmen und Gemeinschaftsunternehmen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital	Stammkapital EURO
Brownfield 24 GmbH	Gütersloh	80,00 %	25.000
Deutsche Sprengunion GmbH ¹	Gütersloh	100,00 %	52.000
Gleis Gütersloh GmbH ⁴	Gütersloh	50,00 %	25.000
Gütersloher Wertstoffzentrum GmbH	Gütersloh	100,00 %	25.000
Hagedorn Akademie GmbH ¹	Gütersloh	100,00 %	25.000
Hagedorn Bau GmbH ¹	Gütersloh	100,00 %	25.000
Hagedorn Gewerbepark Wien GmbH ¹	Gütersloh	100,00 %	25.000
Hagedorn Green Energy GmbH ^{1,2}	Gütersloh	100,00 %	25.000
Hagedorn Grundstücks GmbH ¹	Gütersloh	52,00 %	25.000
Hagedorn Gütersloh GmbH ¹	Gütersloh	100,00 %	500.000
Hagedorn Hannover GmbH ¹	Hannover	100,00 %	50.000
Hagedorn Industrie- und Spezialrückbau GmbH ⁷	Pulheim	100,00 %	25.000
Hagedorn Köln GmbH ¹	Köln	100,00 %	40.000
Hagedorn Management GmbH ¹	Gütersloh	100,00 %	25.000
Hagedorn Revital GmbH ¹	Gütersloh	100,00 %	100.000
Hagedorn Schüttgut GmbH	Sassenberg	100,00 %	25.000
Hagedorn Service GmbH ¹	Gütersloh	100,00 %	50.000
Hannoveraner Wertstoffzentrum GmbH ⁵	Hannover	100,00 %	25.000
HHM Invest GmbH ^{2,8}	Gütersloh	100,00 %	25.000
HIK Umwelt Immobilien GmbH ^{1,8}	Hannover	100,00 %	25.000
Kampfmittelbergung Hannover GmbH ^{1,2,8}	Hannover	51,00 %	25.000
LogPoint Ruhr GmbH ⁶	Gütersloh	51,00 %	25.000
Maaßen Erdbewegungen - Transporte GmbH ^{1,3}	Kerpen	100,00 %	26.000
OILFIX GmbH ^{2,4}	Gütersloh	60,00 %	25.000
Projekt Dieselstraße GmbH ⁴	Gütersloh	67,00 %	25.000
Projekt Wohlfahrtsstraße GmbH ⁶	Gütersloh	100,00 %	25.000
Projektentwicklung B+R Hauptgrundstück GmbH ⁴	Gütersloh	51,00 %	25.000
Projektentwicklung Werler Feld GmbH ¹	Gütersloh	100,00 %	25.000
Projektgesellschaft Bahnhofstraße mbH ⁴	Gütersloh	51,00 %	25.000
Projektgesellschaft Betonstraße mbH ^{1,2}	Gütersloh	100,00 %	25.000

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital	Stammkapital EURO
Projektgesellschaft Dolomit Str. mbH ¹	Gütersloh	100,00 %	25.000
Projektgesellschaft Forststraße mbH ⁴	Gütersloh	51,00 %	25.000
Projektgesellschaft Fuchsberger Damm mbH ⁴	Gütersloh	50,00 %	25.000
Projektgesellschaft Graphiastraße mbH ^{1,2}	Gütersloh	100,00 %	25.000
Projektgesellschaft Grunstedter Weg mbH ^{1,2}	Gütersloh	100,00 %	25.000
Projektgesellschaft Gustav-Winkler-Straße mbH ⁴	Gütersloh	51,00 %	25.000
Projektgesellschaft Gutenbergstraße mbH	Gütersloh	70,00 %	25.000
Projektgesellschaft Heerter Straße mbH ¹	Gütersloh	100,00 %	25.000
Projektgesellschaft Industriepark Nohra mbH ¹	Gütersloh	100,00 %	25.000
Projektgesellschaft Magdeburger Straße mbH ¹	Gütersloh	100,00 %	25.000
Projektgesellschaft Merseburger Straße mbH ⁶	Gütersloh	70,00 %	25.000
Projektgesellschaft Rauentaler Str. mbH ⁶	Gütersloh	51,00 %	25.000
Projektgesellschaft Wilhelm-Bunsen-Straße mbH i. Gr. ^{1,2}	Gütersloh	100,00 %	25.000
Seilbaggertechnik Speyer [STS] GmbH ⁴	Speyer	50,00 %	50.000
STAVE GmbH Straßenbau, Tiefbau, Abbruch, Verwertung und Erdbau	Berlin	74,90 %	25.000
TH Immobilien GmbH ⁴	Gütersloh	50,00 %	25.000
u+i interact GmbH	Bielefeld	80,00 %	100.000
VIVA Verkehrsmanagement GmbH ^{1,2}	Köln	100,00 %	25.000
WASEL GmbH ¹	Bergheim	100,00 %	1.000.000
Westfalen Park Lünen Nord GmbH ¹	Gütersloh	100,00 %	25.000
Westfalen Park Lünen Süd GmbH ⁴	Gütersloh	9,99 %	25.000
Wiesengraben GmbH ¹	Gütersloh	100,00 %	25.000
Winz Baggerarbeiten GmbH	Bedburg	60,00 %	25.000

- 1) Für diese Gesellschaften wird die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB über die Prüfung und Offenlegung von Kapitalgesellschaften in Anspruch genommen.
- 2) Diese Gesellschaften sind im Berichtsjahr durch Neugründung in den Konsolidierungskreis aufgenommen worden.
- 3) Diese Gesellschaften sind im Berichtsjahr durch einen Erwerbsvorgang in den Konsolidierungskreis aufgenommen worden.
- 4) Diese Gesellschaften werden aufgrund gemeinschaftlicher Beherrschung im Wege der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.
- 5) Diese Gesellschaft wurde durch Abspaltung neu gegründet.
- 6) Diese Gesellschaften wurden im Berichtsjahr, aufgrund der vollständigen Veräußerung der Anteile, entkonsolidiert.
- 7) Diese Gesellschaft wurde im Berichtsjahr mit der Konzerngesellschaft „Hagedorn Köln GmbH“ verschmolzen.
- 8) Diese Gesellschaften wurden in der Berichtsperiode umfirmiert.

Die Thomas Hagedorn Holding GmbH hat als Mutterunternehmen des Thomas Hagedorn Holding GmbH-Konzerns mit dem Vertrag vom 09.01.2023 100 % der Geschäftsanteile an der **Maaßen Erdbewegungen - Transporte GmbH** erworben. Seit dem 01.02.2023 wird die Gesellschaft durch Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Thomas Hagedorn Holding GmbH einbezogen. Die Aufwendungen und Erträge der Maaßen Erdbewegungen - Transporte GmbH wurden demnach ab dem 01.02.2023 für elf Monate berücksichtigt. In den Konzernanhang des Geschäftsjahrs 2023 nimmt die Thomas Hagedorn Holding GmbH folgende Erläuterungen auf:

Im Zugangszeitpunkt der Maaßen Erdbewegungen - Transporte GmbH wurden folgende wesentlichen Vermögensgegenstände und Schulden erworben (Angabe der Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt):

- Immaterielle Vermögensgegenstände 17 TEUR
- Sachanlagevermögen 13.992 TEUR
- Vorräte 26 TEUR
- Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 2.117 TEUR
- Liquide Mittel 1.913 TEUR
- Aktive Rechnungsabgrenzungsposten 128 TEUR
- Rückstellungen 464 TEUR
- Verbindlichkeiten 3.187 TEUR
- Passive latente Steuern 2.138 TEUR

Folgende Gesellschaften werden, in Ausübung des Wahlrechts nach § 296 Abs. 2 HGB, nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie einzeln als auch zusammen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Gesellschaft	Sitz	Anteil am Kapital	Stammkapital EURO
B.W. Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt)	Köln	100,00 %	1.000
Bergheimer Weg UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG	Köln	100,00 %	25.000
Projekt Teltower Straße Parken II GmbH ¹	Gütersloh	50,00 %	25.000
u+i interact Verwaltungs GmbH	Bielefeld	80,00 %	25.000
Wahre-Werte Umspannwerk Alexanderplatz Betriebsgesellschaft mbH	Berlin	52,00 %	25.000

1) Diese Gesellschaft wurde zum 31.12.2023 entkonsolidiert.

Der Konzernabschluss wird auf den Abschlusstichtag der Thomas Hagedorn Holding GmbH zum 31. Dezember 2023 aufgestellt. Abschlusstichtag der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2023.

2.3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Hagedorn Holding GmbH einbezogenen Unternehmen wurden im Wesentlichen nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Lediglich in Fällen von untergeordneter Bedeutung wurde auf eine Vereinheitlichung verzichtet.

Erworbenen **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über 3 bis 5 Jahre planmäßig abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibung erfolgt nach der linearen Methode über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Vermögenswerts. Die voraussichtlichen Nutzungsdauern belaufen sich bei Gebäuden auf 20 bis 50 Jahre, bei technischen Anlagen und Maschinen auf 5 bis 15 Jahre und bei anderen Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung auf 3 bis 13 Jahre.

Ab dem Geschäftsjahr 2020 werden geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Einzelanschaffungs- bzw. Herstellungskosten 800,00 EUR nicht übersteigen, im Geschäftsjahr der Anschaffung in voller Höhe als Betriebsausgaben abgezogen.

Bis zum 31. Dezember 2019 wurden geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Einzelanschaffungs- bzw. Herstellungskosten zwischen 150,01 EUR und 1.000,00 EUR liegen, auf Sammelkonten erfasst und über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Vorräte werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Werten zum Abschlussstichtag angesetzt.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse / Leistungen** erfolgt zu Herstellungs-kosten, höchstens jedoch zu ihren voraussichtlichen Veräußerungskosten abzüglich noch anfallender Kosten. In die Herstellungskosten werden die Materialeinzelkosten, die Fertigungseinzelkosten ebenso wie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten, der Wertverzehr des Anlagevermögens und der Kosten der allgemeinen Verwaltung eingerechnet. Zinsen für Fremdkapital werden anteilig berücksichtigt, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung des Vermögensgegenstandes entfallen. Vertriebskosten werden nicht einbezogen.

Von dem Wahlrecht gemäß § 268 Absatz 5 Satz 2 HGB, die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen von den Vorräten offen abzusetzen, sofern sie auf bilanzierte Vorräte entfallen, wird Gebrauch gemacht. Sofern die erhaltenen Anzahlungen die bilanzierten Vorräte übersteigen, wird der übersteigende Betrag passiviert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zu Nennwerten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigen beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Kassenbestand und Bankguthaben werden zu Nominalwerten angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen. Dabei wird von dem Wahlrecht gemäß § 5 Absatz 5 Satz 2 EstG Gebrauch gemacht.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit einem Zinsfuß von 2,30 % p.a. auf Basis der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ohne Gehaltssteigerungen ermittelt.

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten alle noch nicht veranlagten Steuern.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwierigen Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Eventuell zu berücksichtigende Preis- und Kostensteigerungen werden, soweit relevant, berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Der Abzinsungssatz wird von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe einer Rechtsverordnung ermittelt und monatlich bekannt gegeben.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen. Dabei wird von dem Wahlrecht gemäß § 5 Absatz 5 Satz 2 EstG Gebrauch gemacht.

Latente Steuern werden auf die Unterschiede in den Bilanzansätzen der Handelsbilanz und der Steuerbilanz angesetzt, sofern sich diese in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Von dem Aktivierungswahlrecht des § 274 Absatz 1 Satz 2 HGB i. V. m. § 298 Absatz 1 HGB aktive latente Steuern zu bilden wird Gebrauch gemacht. Hierbei werden steuerliche Verlustvorträge in Höhe, der innerhalb der nächsten fünf Jahre zu erwartenden Verlustverrechnung berücksichtigt. Weiter werden aktive und passive latente Steuern auf konsolidierungsbedingte Differenzen gemäß § 306 Satz 1 HGB gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein Steuersatz von 30,2% (15,8% Körperschaftsteuer und 14,4% Gewerbesteuer) zugrunde.

2.4 Konsolidierungsgrundsätze

Die Konsolidierung der Einzelabschlüsse des Konzernkreises erfolgt in Anwendung der Erwerbsmethode gemäß § 300 HGB.

Die Kapitalkonsolidierung ist nach § 301 Absatz 1 HGB nach der Neubewertungsmethode durchgeführt worden. Dabei wurden die dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile an den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des neubewerteten Eigenkapitals der einbezogenen Unternehmen verrechnet. Die Vermögensgegenstände und Schulden der einbezogenen Unternehmen wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erstkonsolidierungszeitpunkt bewertet, unabhängig von eventuell bestehenden nicht beherrschenden Gesellschaftern.

Tochterunternehmen werden grundsätzlich von dem Zeitpunkt an voll konsolidiert, zu dem der Konzern die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses erlangt. Im Geschäftsjahr 2023 hat sich der Konsolidierungskreis um acht neugegründete Tochterunternehmen und ein neugegründetes Gemeinschaftsunternehmen erweitert. Des Weiteren hat sich der Konsolidierungskreis um eine Gesellschaft im Zuge einer Unternehmensakquisition vergrößert. Ein Tochterunternehmen hat den Konsolidierungskreis nach § 296 Abs. 2 HGB verlassen, da sie einzeln als auch zusammen für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist. Daneben wurden vier Gesellschaften aufgrund der vollständigen Veräußerung der Anteile entkonsolidiert. Zudem wurde die Hagedorn Industrie- und Spezialrückbau GmbH auf die Hagedorn Köln GmbH im Zuge der Verschmelzung durch Aufnahme gemäß UmwG verschmolzen. Die Hannoveraner Wertstoffzentrum GmbH wurde aufgespalten in die Hannoveraner Wertstoffzentrum GmbH und die HIK Umwelt Immobilien GmbH.

Ein bei der Verrechnung entstehender aktivischer Unterschiedsbetrag wird ab dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung in der Konzernbilanz als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und ab dem Zugangsjahr planmäßig auf zehn Geschäftsjahre verteilt, in denen er voraussichtlich genutzt wird.

Der passive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Kapitalkonsolidierung zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Konzernunternehmen in den Konzernabschluss. Er ist im Wesentlichen auf aufgedeckte stille Reserven bei den Konzernunternehmen zurückzuführen. Der passive Unterschiedsbetrag ist weder auf eine zum Zeitpunkt der erstmaligen Konsolidierung erwartete ungünstige Entwicklung der künftigen Ertragslage der Konzernunternehmen noch auf zu diesem Zeitpunkt erwartete Aufwendungen zurückzuführen. Der passive Unterschiedsbetrag wird ertragswirksam aufgelöst, soweit am Abschlusstichtag feststeht, dass er einem realisierten Gewinn entspricht, weil z.B. das Konzernunternehmen eine nachhaltig gute Ertragslage aufweist oder erhebliche Gewinnthesaurierungen (z.B. in Form von Gewinnrücklagen oder Gewinnvortrag) vorgenommen hat. Bei dem im vorherigen Geschäftsjahr zugegangenen Unterschiedsbetrag handelt es sich um einen Unterschiedsbetrag mit Eigenkapitalcharakter.

Der nach Verrechnung der Anteile mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital verbleibende negative Unterschiedsbetrag wird unter dem Posten „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ nach dem Eigenkapital ausgewiesen.

Die Anteile fremder Gesellschafter am Eigenkapital der Konzerngesellschaften werden im Eigenkapital gesondert ausgewiesen.

Konzerninterne Ausleihungen, Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden gegeneinander aufgerechnet. Die hierbei entstandenen Aufrechnungsdifferenzen wurden erfolgswirksam eliminiert.

Gewinne und Verluste aus den konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen wurden ebenso eliminiert, wie Beteiligungserträge der einbezogenen Unternehmen.

Konzerninterne Umsatzerlöse wie auch andere konzerninterne Erträge wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen verrechnet.

Die Abstockung von Anteilen an Tochterunternehmen ohne Statuswechsel wird als Veräußerungsvorgang abgebildet.

2.5 Angaben und Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Konzernanlagespiegel dargestellt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist auf Anteilserwerbe von Tochterunternehmen zurückzuführen. Die Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts erfolgt planmäßig über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den sonstigen Vermögensgegenständen haben 73.431 TEUR (2022: 68.018 TEUR) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die übrigen Forderungen haben eine Restlaufzeit von einem Jahr.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 3.005 TEUR (2022: 1.961 TEUR) enthalten.

Konzerneigenkapital

Die nicht beherrschenden Anteile gingen im Jahr 2023 um 24.439 TEUR zurück. Dies lag zum größten Teil an der Veräußerung der letzten 51% an der LogPoint Ruhr GmbH.

Konzernbilanzgewinn

Die Bilanz wird unter Berücksichtigung der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt. Der Konzernbilanzgewinn hat sich wie folgt entwickelt:

	TEUR
Stand am 01.01.2023 (Gewinnvortrag)	62.291
Jahresüberschuss	15.769
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallender Ergebnisanteil	-134
Übrige Veränderungen	32
Gewinnausschüttung	-11.720
Stand am 31.12.2023 (Bilanzgewinn)	66.238

Passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung

Der passive Unterschiedsbetrag hat sich im Geschäftsjahr 2023 wie folgt entwickelt:

	TEUR
Passiver Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung zum 01.01.2023	10.818
Ertragswirksame Auflösung des passiven Unterschiedsbetrages	-2.714
Passiver Unterschiedsbetrag zum 31.12.2023	8.104

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen ausstehende Nacharbeiten (42.547 TEUR), Personalrückstellungen (6.751 TEUR), Entsorgungsverpflichtungen (2.927 TEUR), Gewährleistungsverpflichtungen (2.166 TEUR) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (1.974 TEUR).

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel:

Verbindlichkeitspiegel 2023				
	Gesamt TEUR	Davon mit einer Restlaufzeit von...		
		bis zu einem Jahr (TEUR)	1 bis 5 Jahren (TEUR)	mehr als 5 Jahren (TEUR)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	168.757	93.489	61.763	13.505
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.279	26.279	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	139.905	48.038	91.844	23
davon Verbindlichkeiten gegen Finanzdienstleister	122.406	30.539	91.844	23
Gesamtsumme	334.941	167.806	153.607	13.528

Verbindlichkeitspiegel 2022				
	Gesamt TEUR	Davon mit einer Restlaufzeit von...		
		bis zu einem Jahr (TEUR)	1 bis 5 Jahren (TEUR)	mehr als 5 Jahren (TEUR)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	162.666	64.680	84.353	13.633
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	28.969	28.969	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	120.799	49.691	71.108	0
Gesamtsumme	312.434	143.340	155.461	13.633

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 4.133 TEUR (2022: 5.906 TEUR) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Finanzdienstleistungsinstituten sind in Höhe von 264.690 TEUR durch Grundschulden, Grundpfandrechte, Globalzessionen, Kontenverpfändung und Sicherungsübereignung von Anlage- und Umlaufvermögen gesichert.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen 2.906 TEUR (2022: 2.723 TEUR) auf Verbindlichkeiten aus Steuern und 97 TEUR (2022: 98 TEUR) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Latente Steuern

Latente Steuern ergeben sich aus der Aufdeckung stiller Reserven im Rahmen der Erstkonsolidierung, der Zwischengewinneliminierung, den Verlustvorträgen und den Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz in den jeweiligen Einzelabschlüssen.

Die latenten Steuern setzen sich zum Abschlussstichtag wie folgt zusammen:

Zusammensetzung latente Steuern		
	Aktive latente Steuern (TEUR)	Passive latente Steuern (TEUR)
Bewertungsunterschiede zwischen Handelsbilanz und Steuerbilanz in den jeweiligen Einzelabschlüssen		70
Latente Steuern auf Verlustvorträge	3.955	
Latente Steuern aus Kapitalkonsolidierung (Aufdeckung stiller Reserven)		10.980
Latente Steuern aus Zwischengewinneliminierung	642	
= Angesetzte latente Steuern	0	6.453

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag hat die Unternehmensgruppe Hagedorn Avalkredite bei Banken und Versicherungen von insgesamt 95.760 TEUR in Anspruch genommen. Davon entfallen 24.140 TEUR auf Bürgschaften für Gewährleistungsverpflichtungen, 48.704 TEUR auf Vertragserfüllungsbürgschaften und 22.916 TEUR auf sonstige Bürgschaften.

Die Thomas Hagedorn Stiftung hat bei der Santander Bank ein Darlehen in Höhe von 10.000 TEUR aufgenommen. Die Thomas Hagedorn Holding GmbH haftet unentgeltlich und gesamtschulterisch für das Darlehen der Thomas Hagedorn Stiftung, welches zum 30.11.2024 fällig ist.

Dem Land Niedersachsen wurde zur Sicherstellung der Anforderung nach § 5 Abs. 3 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes für die Genehmigung zum Betrieb einer Abfallentsorgungsanlage des Hannoveraner Wertstoffzentrum GmbH im Geschäftsjahr 2021 eine Bürgschaft der Thomas Hagedorn Holding GmbH in Höhe von 1.500 TEUR ausgestellt.

Im Zuge eines Anteilsverkaufs von der Hagedorn Revital GmbH stellte die Thomas Hagedorn Holding eine Konzernbürgschaft in Höhe von 753 TEUR zugunsten der Käuferin aus. Dabei handelt es sich um eine Rückzahlungsbürgschaft für eine Teilkaufpreiszahlung der Käuferin.

Zugunsten des Gesellschafters und Geschäftsführers Herrn Thomas Hagedorn wurden die sonstigen Wertpapiere mit einem Betrag von 5.212 TEUR (2022: 5.964 TEUR) zur Sicherheit für ein privates Darlehen abgetreten.

Zur Einbringung der Barleinlage gegen Ausgabe neuer Geschäftsanteile der Thomas Hagedorn Holding GmbH in 2022 hat die C.H. Holding GmbH ein Darlehen bei der Sparkasse Herford aufgenommen. Die Thomas Hagedorn Holding GmbH hat sich gegenüber der Sparkasse Herford verpflichtet die ordnungsmäßigen und fristgerechten Kapital- und Zinszahlungen der C.H. Holding GmbH sicherzustellen. Hierbei handelt es sich um ein Tilgungsdarlehen mit einer Laufzeit bis September 2029. Zum Bilanzstichtag bestand eine Restschuld in Höhe von 9.104 TEUR.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den Haftungsverhältnissen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverpflichtungen im Gesamtbetrag von 149.390 TEUR (2022: 39.411 TEUR). Maßgeblich für den Anstieg waren hier die Mietverpflichtungen für die neuen Bürogebäude in Köln und Gütersloh, sowie zukünftige Verpflichtungen für bereits unterschriebene Verträge für Investitionen in das Sachanlagevermögen. Die Zahlungsverpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen umfassen die bis zur Möglichkeit der erstmaligen Kündigung voraussichtlich noch anfallenden Beträge.

Darüber hinaus sind keine weiteren für die Beurteilung der Finanzlage bedeutsamen Verpflichtungen zu vermerken.

Gesamtleistung

Die Gesamtleistung des Konzerns wird fast ausschließlich in Deutschland erwirtschaftet.

Nach Sparten (vor Konsolidierung) teilt sich die Gesamtleistung wie folgt auf:

Gesamtleistung nach Sparten in TEUR	2023	2022
Abbruch	197.235	154.858
Tiefbau	102.529	127.064
Digitalisierung	6.440	2.486
Entsorgung	28.975	23.570
Revitalisierung	56.579	13.092
Schwerlastlogistik	79.373	74.910
Sonstige	20.041	21.705
Konsolidierung der Thomas Hagedorn Holding	-22.076	26.625
Gesamtsumme	469.098	444.310

Die Zeile Konsolidierung der Thomas Hagedorn Holding enthält auch Ausweisbuchungen für die Bestandsveränderungen des Umlaufvermögens von Projektgesellschaften.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind auf 470.824 TEUR gestiegen (2022: 384.517 TEUR). Maßgeblich beteiligt waren hier die Sparte Abbruch mit einem Anstieg von 45.672 TEUR als auch die Sparte Revitalisierung mit einem Anstieg im Umsatzerlös von 34.320 TEUR.

Umsatzerlöse nach Sparten in TEUR	2023	2022
Abbruch	186.523	140.851
Tiefbau	91.776	140.735
Digitalisierung	6.361	2.418
Entsorgung	28.093	23.371
Revitalisierung	36.923	2.603
Schwerlastlogistik	78.610	73.823
Sonstige	19.243	18.429
Konsolidierung der Thomas Hagedorn Holding	23.295	-17.715
Gesamtsumme	470.824	384.517

Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

Der Bestand an unfertigen Erzeugnissen reduzierte sich im Berichtsjahr um -17.847 TEUR (2022: Erhöhung um 35.567 TEUR). Hauptsächlich ist die Reduzierung der Bestände auf den Abschluss von größeren Projektgeschäften zurückzuführen.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 3.378 TEUR (2022: 3.045 TEUR) sowie außerordentliche Erträge in Höhe von 1.296 TEUR (2022: 1.075 TEUR) enthalten. Die periodenfremden Erträge resultieren im Wesentlichen aus Anlagenabgängen. Die außerordentlichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Versicherungsentschädigungen.

Materialaufwand

Die Materialaufwendungen sind auf 233.466 TEUR (2022: 248.257 TEUR) gesunken. Im Berichtsjahr wurden weniger Teilleistungen fremd vergeben und durch eigenes Personal erbracht.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind 4.407 TEUR Erträge (2022: 3.899 TEUR) aus latenten Steuern enthalten.

Personalaufwand

Im Personalaufwand sind Aufwendungen aus Altersversorgung enthalten von 298 TEUR.

Konzernjahresergebnis

Vom Konzernjahresüberschuss in Höhe von 15.769 TEUR entfallen auf nicht beherrschende Gesellschafter 134 TEUR.

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung

Gemäß Kapitalflussrechnung beträgt der Finanzmittelfonds zum Ende der Periode 23.458 TEUR (2022: 11.879 TEUR) und besteht ausschließlich aus Kassenbestand von 65 TEUR (2022: 40 TEUR) und Guthaben bei Kreditinstituten von 23.463 TEUR (2022: 11.843 TEUR), abzüglich Giroverbindlichkeiten 71 TEUR (2022: 6 TEUR). Der Finanzmittelfonds unterliegt keinen Verfügungsbeschränkungen.

2.6 Sonstige Angaben

Belegschaft

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Konzern Beschäftigten nach Kategorien:

	2023	2022
Angestellte	550	453
Gewerbliche Arbeitnehmer:innen	739	630
Auszubildende	59	45
Summe	1.348	1.128

Honorar für Abschlussprüfung

Das Gesamthonorar der Konzernabschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2023 beträgt 197 TEUR und gliedert sich in 197 TEUR für Abschlussprüfungsleistungen, 0 TEUR für Steuerberatungsleistungen sowie 0 TEUR für sonstige Leistungen.

Gewährte Vorschüsse und Kredite an Geschäftsführer:innen und Gesellschafter

Zu den zu Gunsten einzelner Geschäftsführer:innen/Gesellschafter vergebenen Krediten wird berichtet:

Kreditentwicklung Thomas Hagedorn
Gesellschafter-Geschäftsführer

	TEUR
Stand bisheriger Kredite	1.731
Neuvergaben im Berichtsjahr	279
Rückzahlungen im Berichtsjahr	0
= neuer Kreditbestand	2.010

Zinssatz: 5%, Laufzeit: unbefristet, Sicherheiten: keine

Kreditentwicklung Barbara Hagedorn
Geschäftsführerin

	TEUR
Stand bisheriger Kredite	20
Neuvergaben im Berichtsjahr	0
Rückzahlungen im Berichtsjahr	20
= neuer Kreditbestand	0

Zinssatz: 5%, Laufzeit: unbefristet, Sicherheiten: keine

Kreditentwicklung C.H. Holding GmbH
Gesellschafter

	TEUR
Stand bisheriger Kredite	210
Neuvergaben im Berichtsjahr	784
Rückzahlungen im Berichtsjahr	0
= neuer Kreditbestand	995

Zinssatz: 5%, Laufzeit: unbefristet, Sicherheiten: keine

Geschäftsleitung

In der Geschäftsleitung der Thomas Hagedorn Holding GmbH sind:

Herr Thomas Hagedorn

Gütersloh, ausgeübter Beruf: kaufmännischer Geschäftsführer

Frau Barbara Hagedorn

Gütersloh, ausgeübter Beruf: kaufmännische Geschäftsführerin

Aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes wurden gemäß § 286 (4) HGB
keine Angaben zu den Geschäftsführerbezügen gemacht.

Gütersloh, 18. April 2024



Barbara Hagedorn



Thomas Hagedorn

3.

KONZERNLAGEBERICHT

3.1	Grundlagen des Konzerns	33
3.2	Wirtschaftsbericht	36
3.3	Nachhaltigkeitsbericht	42
3.4	Forschungs- und Entwicklungsbericht	46
3.5	Chancen-, Risiko- und Prognosebericht	46

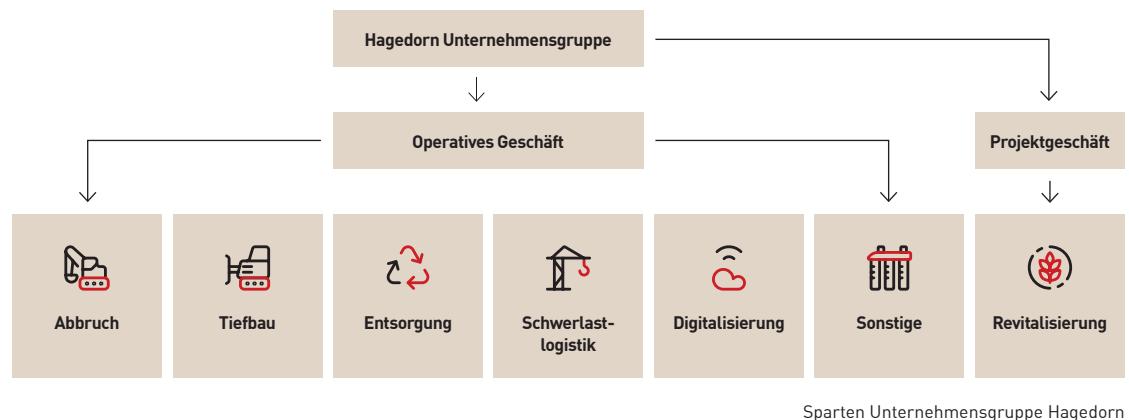
Auf dem ehemaligen **Kraftwerksgelände Knepper** mit seinen 580.000m² hat die Hagedorn Unternehmensgruppe die gesamte Prozesskette zum Einsatz gebracht: Abbruch, Rückbau, Sanierung von Altlasten und Tiefbau sowie die Entwicklung eines gewinnbringenden Nachnutzungskonzeptes.



3. Konzernlagebericht

3.1 Grundlagen des Konzerns

Die Hagedorn Unternehmensgruppe ist ein Rundum-Dienstleister der Baubranche mit operativen Standorten in Gütersloh, Köln, Bergheim, Hannover, Berlin und Bielefeld. Der Name Hagedorn steht für hohe Kompetenz, Qualität, Sicherheit und Sorgfalt. Als Fullservice-Dienstleister übernimmt die Hagedorn Unternehmensgruppe deutschlandweit die gesamte Bandbreite von Abbruch, Altlastensanierung, Entsorgung und Stoffstrommanagement bis hin zu Tiefbau und der Erstellung von industriellen Außenanlagen, sowie die Bereiche Schwerlastlogistik und Turmdrehkrane. Die Revitalisierung ergänzt die Wertschöpfungskette, um neue Nutzungskonzepte für brache Flächen zu entwickeln. In der Digitalisierung unterstützt u+i interact auch Konzernextern bei der Umsetzung digitaler Geschäftsmodelle.



Moderner **Abbruch** ist heute ein technologisch anspruchsvoller Rückbauprozess, der professionelle Planung und Umsetzung erfordert. Hagedorn entwickelt situationsgerechte Sanierungs-, Abbruch- und Entsorgungskonzepte und setzt diese systematisch um: sicher, termingerecht, umsichtig. Ob baufällige Häuser, alte Windkrafträder, brachliegende Industrieanlagen und Kamine oder marode Straßen: Ausgediente Bauwerke aller Art und jeder Größe werden von uns fachgerecht und in kürzester Zeit rückgebaut, um die Grundstücke für eine neue Verwendung schnell wieder verfügbar zu machen.

Ein besonderes Augenmerk legen unsere Experten auf die oftmals im Vorfeld auszuführende Bauschadstoffsanierung. Altlasten sind Ablagerungen von Schadstoffen im Boden, im Wasser oder in der Luft, die für Mensch und Umwelt gefährlich sind oder werden können. Die Sanierung kontaminiert Flächen ist daher eine Aufgabe für Spezialisten. Effizienz, Sicherheit und Qualität stehen bei der Schadstoffsanierung für Hagedorn an erster Stelle. Damit kontaminierte Bereiche keinen Schaden anrichten, erkunden Hagedorn-Experten diese Altlasten, erarbeiten Sanierungs- und Entsorgungskonzepte und setzen sie um. So von uns aufbereitet, stehen Flächen oder Grundstücke für eine Neuverwendung wieder zur Verfügung.

Unsere Kernkompetenzen im **Tiefbau** reichen von Erd- und Kanalbau über umfassende Tiefbauarbeiten und industriellen Straßenbau bis hin zur Herstellung kompletter Außenanlagen. Mit GPS-gesteuerten Baggern, Raupen und Gradern erstellen wir digital hinterlegte Geländemodelle in höchster Präzision. Dadurch entfallen auf den Baustellen aufwändige Vermessungs- und Absteckungsarbeiten. Maßnahmen zur Bodenertüchtigung sowie das komplett Behörden- und Gutachtermanagement gehören ebenfalls zu unserem Tagesgeschäft.

Es gibt viele Fragen, Anforderungen und Vorschriften bei der sachgerechten **Entsorgung** von Abfällen. Nur besonders qualifizierte Betriebe können daher Entsorgungsfachbetrieb werden. Das Gütersloher Wertstoffzentrum (GWG) und das Hannoveraner Wertstoffzentrum (HWG) fallen in diese Kategorie, die entsprechende Fachkunde, Organisation und Ausstattung aufweisen. Ganz gleich ob gefährliche Abfälle, vermischt Materialien oder große Mengen an Bau- reststoffen: Durch unsere Analysen der spezifischen Abfallmengen können wir einen Großteil des Abfalls der Wiederverwertung zuführen. Die beiden Gesellschaften erstellen für eine Vielzahl von Bauvorhaben projektspezifische und kostenoptimierte Entsorgungskonzepte, wobei sie auch das Potential partnerschaftlich verbundener Unternehmen nutzen. Komplettlösungen gemäß des Grundsatzes »Alles aus einer Hand« sind daher mit geringem Aufwand zu erreichen. Das GWG und das HWG als Unternehmen der Hagedorn Unternehmensgruppe haben Zugriff auf ein hohes Massenaufkommen aus den Bereichen Abbruch und Rückbau von Gewerbe- und Industriebauten, Altlastensanierungen und Flächenrecycling sowie Tiefbau und Erschließungen. Und das deutschlandweit. Diese Massen werden zielgerichtet im Rahmen eines Stoffstrommanagements verwertet. Dabei stehen uns neben den Standorten in Gütersloh und Hannover ebenfalls weitere Kontingente in Anlagen und auf Deponien sorgfältig ausgewählter und leistungsstarker Partner zur Verfügung.

Der Geschäftsbereich **Schwerlastlogistik** umfasst das Heben und Bewegen von Lasten mit Mobil-, Gittermast- und Raupenkranen, den Schwerlasttransport und die Montage. Diese Leistungen werden u.a. im Industriebau, von der Petrochemie, im Energie- und Kraftwerksbau, im Windkraftsektor, im Hochbau sowie für Reparaturen, Anlagenrevisionen, Instandhaltungen oder Erweiterungen von produzierenden Unternehmen nachgefragt. Ferner werden von dieser Unternehmenssparte ebenso die gewerbsmäßige Arbeitnehmerüberlassung und die Erbringung von Komplettgewerken bewerkstelligt. Dem Geschäftsbereich Turmdrehkrane sind die Kranvermietung, das Servicegeschäft inklusive Ersatzteilversorgung und der Handel mit neuen und gebrauchten Kranen zuzuordnen. Da für den Aufbau eines Turmdrehkrans in der Regel Mobilkrane, Transportfahrzeuge, Montageleistungen sowie für die Dauer der Vermietung Servicedienstleistungen erforderlich sind, zeigt sich hier ein wesentliches Alleinstellungsmerkmal der Gesellschaft als Liebherr Werkshändler für Turmdrehkrane.

Mit unserer, durch die Akquisition der u+i interact GmbH in 2022, neu aufgebauten Sparte **Digitalisierung** verfolgen wir die erfolgreiche Digitalisierung von Branchenthemen und Geschäftsmodellen. Diese werden erforscht, technologisch vorbereitet und direkt in Kundenprojekte integriert. So schafft Hagedorn transparente digitale Strukturen, Produkte und Services. Ein Vorreiter, der Einstiegshürden gänzlich abreißt und effiziente Standards für alle aufbaut.

Neues Bauland zu schaffen, gehört zu den großen Herausforderungen, vor denen die Immobilienbranche gegenwärtig steht. Industrie- und Logistikbranche benötigen zunehmend ausreichende Flächen. Gleichzeitig vermeiden Städte und Gemeinden aus ökologischen Gründen Neuversiegelungen, wodurch Neuausweisungen von Flächen nahezu ausgeschlossen sind. **Revitalisierung** stellt einen Ausweg aus diesem Dilemma dar. Ausgediente Bestandsflächen, die sogenannten Brownfields, bieten eine adäquate Lösung. Diese Brownfields zu identifizieren, ihr Potenzial zu erkennen, sie zu revitalisieren und baureif zu machen, ist die Kernkompetenz der Revitalisierungssparte.

Eigentümer, Investoren, Logistiker und Projektentwickler – sie alle betrachten Konversionsflächen aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Da wir in der Lage sind, die Bedürfnisse jeglicher Zielgruppen miteinzubeziehen, entwickeln wir sinnvolle **Nutzungskonzepte**. Dabei arbeiten wir partnerschaftlich mit Projektentwicklern zusammen. Wir analysieren Lage, Konkurrenzsituation, Marktverhältnisse und städtebauliche Rahmenbedingungen der stillgelegten Standorte und stellen mithilfe von Rentabilitätsberechnungen die Investorentauglichkeit sicher. So entstehen an Top-Standorten in Deutschland Flächen, die Investoren durch ihre vielseitigen Nachnutzungsmöglichkeiten ansprechen.

Die Hagedorn Unternehmensgruppe ist im ganzen Bundesgebiet tätig. Einige Gesellschaften der Unternehmensgruppe sind zertifiziert nach SCC** (Arbeitssicherheit) und Entsorgungsfachbetrieb gemäß § 56 KrWG sowie RAL Gütezeichen Abbrucharbeiten (RAL GZ 509) in den Beurteilungsgruppen HA3, AB und AK. Zu unseren Kunden gehören sowohl öffentliche Auftraggeber als auch namhafte Firmen aus der Privatwirtschaft.

Zur Steuerung des Konzerns dienen die Gesamtleistung (Umsatz, andere aktivierte Eigenleistungen, Bestandsveränderung, sonstige betriebliche Erträge) sowie das EBIT (Jahresergebnis vor Steuern und Zinsen) als finanzielle Leistungsindikatoren.

3.2 Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach dem Rückgang des BIP im 4. Quartal 2023 befindet sich die **deutsche Wirtschaft** in der Rezession mit einem realen Rückgang des BIP für 2023 um 0,3 % zum Vorjahr. Die gestiegene Inflation mit 5,9 % zum Vorjahr ließ die private Kaufkraft weiter sinken bei gleichzeitig hohem Zinsniveau. So erhöhte die EZB den Zinssatz für das Hauptrefinanzierungsgeschäft in fünf Schritten bis auf 4,5 % (20. September 2023). Seitdem blieb der Zinssatz unverändert.

Die Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen hatten auch direkte Auswirkungen auf das **Bauhauptgewerbe**, dessen Umsatz in 2023 real um **3,3 % gesunken** ist. Neben den hohen Zinsen wirkten sich insbesondere die massiven Preissteigerungen bei mineralischen Baustoffen auf die Branche aus. Zement (+32,3 %), Kalk und gebrannter Gips (+31,4 %), Frischbeton (+24,9 %), Dachziegel aus keramischen Stoffen (+24,2 %) und Bausand (+21,9 %) verteuerten sich gegenüber dem Jahr 2022 deutlich. Preisrückgänge gab es lediglich bei Metall (-6,0 %) und Konstruktionsvollholz (-20,7 %). So mussten mehrere Projektentwickler, wie z.B. Signa, Project oder die Gerchgroup in 2023 Insolvenz anmelden.

Der Umsatzrückgang im **Wirtschaftsbau** lag nur bei 1,3 % zum Vorjahr. Im Wirtschaftstiefbau gab es jedoch aufgrund von Großprojekten wie dem Trassenausbau des Stromnetzes einen realen Anstieg von 4,6 %. Zumal gegen Ende 2023 die Auftragsbestände sogar um 34 % zum Ende 2022 auf 17,4 Mrd. EUR anstiegen.

Im **öffentlichen Bau** gab es einen realen Rückgang von ca. 1 %. Hier war die Entwicklung umgekehrt, sodass es im öffentlichen Hochbau einen Zuwachs von ca. 6 % gab, bei parallelem Rückgang im öffentlichen Tiefbau von ca. 3 %.

Prägend für das Bauhauptgewerbe war der **Wohnungsbau**. Hier gab es 26,6 % weniger Baugenehmigungen als noch in 2022. Der Auftragsbestand liegt zum Jahresende 2023 real auf dem Niveau vom Jahresende 2016. Der reale Umsatzrückgang liegt bei 11,9 % zum Vorjahr. Dieser Wirtschaftszweig ist für die Hagedorn Gruppe am wenigsten relevant.

Im Baugewerbe gab es analog zum nominellen Wachstum von 1,3% auch einen geringen Zuwachs an Beschäftigten. Waren es in 2022 noch ca. 15.000 zusätzliche Beschäftigte, so kamen in 2023 nur ca. 1.120 Beschäftigte hinzu. Neben der wirtschaftlichen Situation spielt hier auch der Fachkräftemangel eine Rolle. Die Zahl der neuen Auszubildenden in 2023 sank auf knapp 13.000 Personen (2022: ca. 14.500) und liegt damit unterhalb der durch Ruhestand ausscheidenden Beschäftigten (2022: ca. 17.000), was den Fachkräftemangel in den nächsten Jahren weiter verschärfen wird.

Geschäftsverlauf

Auch im Geschäftsjahr 2023 konnte die **Hagedorn Unternehmensgruppe** aufgrund von Akquisitionen und der trotz der Baukrise guten Auftragslage von 1.128 auf 1.348 (+20%) Angestellte **wachsen**. Ein Teil der Leistung, wie zum Beispiel in der Entkernung, wird durch den Einsatz projektbezogener Partnerunternehmen aufgefangen. Dadurch wird gewährleistet, dass die Kundenaufträge termingerecht begonnen und abgeschlossen werden.

Durch die Investitionen in moderne Geräte des Fuhr- und Maschinenparks sowie in die Betriebsausstattung wird stetig sichergestellt, dass Hagedorn den steigenden Anforderungen der Kunden gerecht wird. Durch die fortwährende Modernisierung dieser Geräte hatte dies auch entsprechende Auswirkungen auf die Bearbeitungszeit der einzelnen Baustellen.

In 2023 wurden so viele **Revitalisierungsprojekte** fertiggestellt und verkauft wie noch nie in der Unternehmensgeschichte. In 2023 kam es zu vier Share-Deal Veräußerungen (Rauentaler Straße, LogPoint Ruhr, Merseburger Straße, Wohlfahrtstraße) und zwei Asset-Deal Veräußerungen (Gustav-Winkler-Straße und den Industriepark Nohra). Durch die Vielzahl der Projektverkäufe konnte das Geschäftsmodell der Grundstücksrevitalisierung fundamental gefestigt werden und stabilisierte in schwierigem Marktumfeld die gesamte Unternehmensgruppe. Die Hagedorn Revital GmbH hat sich durch den Zugang weiterer Projekte, dem Abschluss bestehender Projekte und der zielgemäßen Weiterentwicklung der Bestandsprojekte im Jahr 2023 weiterhin positiv entwickelt.

Daneben konnten neue Großprojekte wie der Kraftwerksrückbau Ibbenbüren oder der Rückbau des Kraftwerks Morburg in Hamburg für die Unternehmensgruppe gewonnen werden. Diese Projekte sind auf eine Laufzeit von 2,5 bis 3 Jahren ausgelegt und sichern eine Grundauslastung in der Unternehmensgruppe ab.

Die Sparte **Abbruch** konnte ihre Gesamtleistung um 42,4 Mio. EUR auf EUR 197,2 Mio. steigern. Insbesondere konnte die Hagedorn Hannover GmbH mit dem Großauftrag der Bundesstraße Nr. 3 hierzu beitragen, wie auch zusätzliche Leistung durch die Akquisition der Maaßen Erdbewegungen - Transporte GmbH.

Im **Tiefbau** kam es zu einem Rückgang der Gesamtleistung um 24,5 Mio. EUR auf 102,5 Mio. EUR. Hier wirkt sich insbesondere ein Rückgang der durchschnittlichen Auftragshöhe negativ auf die Ertragslage aus.

Die **Schwerlastlogistik** konnte ihre Gesamtleistung um 4,5 Mio. EUR auf 79,4 Mio. EUR ausbauen. Das Geschäftsmodell mit seinen unterschiedlichsten Bereichen, auch außerhalb des Hochbausektors erweist sich als stabil. Die Aktivitäten im Bau von Energie- und Infrastrukturprojekten wurden weiter ausgebaut.

Die **Entsorgung** konnte ebenfalls durch den weiter hochlaufenden Betrieb des Hannoveraner Wertstoffzentrums seine Gesamtleistung um 5,4 Mio. EUR auf 29,0 Mio. EUR ausbauen. Zudem wird der Betrieb der Hannoveraner Wertstoffzentrum GmbH, die am 01.04.2022 operativ startete, erstmalig ein vollständiges Wirtschaftsjahr einbezogen, weshalb die Gesamtleistung im Vergleich zum Vorjahr weiter anstieg.

Die **Konsolidierung** der Gesamtleistung belief sich auf -22.076 TEUR (2022: 26.625 TEUR).

Die Auftragslage im Geschäftsjahr 2023 war insgesamt zufriedenstellend. Die Auftragsbücher waren gut gefüllt und ließen nur wenige Lücken für kurzfristige Neuaufträge zu. Im Bereich Abbruch konnten drei Großaufträge akquiriert werden. In der Hagedorn Gütersloh GmbH war der Auftragseingang für mittelgroße Projekte jedoch rückläufig. Dem wird mit steigenden Vertriebsaktivitäten entgegen gewirkt.

Die konsolidierte **Gesamtleistung** in 2023 konnte um 24,8 Mio. EUR auf 469,1 Mio. EUR zuwachsen. Das EBIT betrug 21,8 Mio. EUR.

Vermögens- und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2023 ist das **Sachanlagevermögen** von 200,7 Mio. EUR auf 243,6 Mio. EUR gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch die Akquisition der Maaßen Erdbewegungen - Transporte GmbH, sowie die durchgeführten Investitionen bei den technischen Anlagen und Maschinen bzw. anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung insbesondere bei der WASEL GmbH.

Die **Investitionen** konzentrierten sich im Wesentlichen auf den Maschinen- und Fahrzeugpark. So betrugen die Zugänge bei den technischen Anlagen und Maschinen 20,2 Mio. EUR sowie bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 52,3 Mio. EUR und bei den Gebäuden und Grundstücken 7,3 Mio. EUR.

Die **Vorräte** sind auf 81,4 Mio. EUR gesunken (2022: 123,8 Mio. EUR). Der Abbau resultiert hauptsächlich aus dem Verkauf der Revitalprojekte während der Berichtsperiode. Der Betrag an erhaltenen Anzahlungen von 142,7 Mio. EUR (2022: 117,5 Mio. EUR) wurde von den Vorräten offen abgesetzt.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sind von 82,9 Mio. EUR im Vorjahr auf 66,3 Mio. EUR gesunken. Haupttreiber waren hier stichtagsbedingte Veränderungen sowie Verbesserungen und ein stärkerer Fokus auf die Prozesse im Debitorenmanagement. Insbesondere wird auch ein starker Fokus auf das Tracking und die Prävention möglicher Ausfälle gelegt.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** haben sich um 11,4 Mio. EUR auf 94,9 Mio. EUR erhöht. Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände resultiert im Wesentlichen aus Darlehen an nichtkonzernverbundene Unternehmen.

Die Unternehmensgruppe Hagedorn bündelt ihre Liquidität seit Oktober 2020 mithilfe des **Cash Poolings**.

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** hat sich unter anderem aufgrund der Reduzierung der Vorräte als auch den Forderungen aus Lieferung und Leistung verbessert. Der negative **Cashflow aus Investitionstätigkeit** spiegelt die stetige Modernisierung des Maschinen- und Fuhrparks wider. Der Zugang im Sachanlagevermögen betrug 87,0 Mio. EUR, davon werden 46,7 Mio. EUR über Finanzdienstleister direkt finanziert und sind nicht in der Summe des Cashflows aus Investitionstätigkeit ersichtlich. Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** hat sich in Folge der Abgänge von Projektgesellschaften und der damit einhergehenden Ablöse der Projektfinanzierungen reduziert. Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2023 damit ein positiver Cashflow von 11,6 Mio. EUR erreicht. Der Bestand an liquiden Mitteln belief sich zum Bilanzstichtag auf 23,5 Mio. EUR (2022: 11,9 Mio. EUR).

Der **Cashflow** ergibt sich wie folgt:

	2023 (TEUR)	2022 (TEUR)
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	116.796	-5.999
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-64.093	-75.392
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-17.069	65.568
Veränderung der Finanzmittel	11.579	-15.823

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus dem Kassenbestand und Giroguthaben abzüglich Giroverbindlichkeiten zusammen.

Das **Eigenkapital** ist mit 113,9 Mio. EUR um 20,5 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr. Treiber war hier der Verkauf der letzten 51% Anteile an der LogPoint Ruhr GmbH, welche in 2022 auf der Positionen nicht beherrschenden Anteilen zu einem Ausweis von 21,1 Mio. EUR führte. Mit dem Abgang der Gesellschaft ist auch dieser Teil des Eigenkapitals abgegangen. Der passive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung mit Eigenkapitalcharakter aus vergangenen M&A Projekten, welcher unterhalb des Eigenkapitals ausgewiesen wird, reduzierte sich um 2,7 Mio. EUR. Damit ist die Thomas Hagedorn Holding GmbH weiterhin robust finanziert, was der Unternehmensgruppe Stabilität gewährleistet. Trotz des Rückgangs des Eigenkapitals und der gestiegenen Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung des negativen Betrages aus der Kapitalkonsolidierung auf einem Niveau von 23% (2022: 28%).

Am 05.12.2023 wurde die Thomas Hagedorn Holding GmbH zum wiederholten Male mit dem CrefoZert, dem Creditreform Bonitätszertifikat, ausgezeichnet. Nur 2,0 % der deutschen Unternehmen wird hiermit eine außergewöhnlich gute Bonität bescheinigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** sind von 47,5 Mio. EUR im Vorjahr auf 61,5 Mio. EUR angestiegen. Der Anstieg resultiert überwiegend aus höheren Rückstellungen für ausstehende Nacharbeiten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** betragen zum Stichtag 168,8 Mio. EUR (2022: 162,7 Mio. EUR) und sind insbesondere durch die Finanzierung von M&A Projekten (8,7 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr) gestiegen. Die zugesagten, aber nicht ausgenutzten, Kreditlinien betragen zum Stichtag 33,0 Mio. EUR.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betragen zum Stichtag 26,3 Mio. EUR (2022: 29,0 Mio. EUR). Ist mit den Lieferanten eine Skontovereinbarung getroffen worden, werden diese Verbindlichkeiten auch mit Skontoabzug innerhalb der vorgegebenen Zahlungsfristen regelmäßig beglichen. Auch die übrigen Lieferantenrechnungen werden ausschließlich innerhalb der Zahlungsfristen beglichen.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** erhöhten sich um 19,1 Mio. EUR auf 139,9 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2023. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus neuen Maschinenfinanzierungen und Mietkaufverträgen, welche mit Finanzdienstleistern geschlossen wurden.

Ertragslage und Ergebnis

Die **Gesamtleistung** belief sich im laufenden Geschäftsjahr auf 469,1 Mio. EUR (2022: 444,3 Mio. EUR) und lag somit um 24,8 Mio. EUR bzw. 5,6 % über dem Vorjahreswert. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus neuakquirierten Unternehmen, Erlösen aus dem Abgang von Projektgesellschaften und organischem Wachstum. Die für das Geschäftsjahr prognostizierte Gesamtleistung von 461 Mio. EUR wurde damit übertroffen. Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2023 470,8 Mio. EUR. Sie verteilten sich wie folgt auf die Sparten: Abbruch 186,5 Mio. EUR, Tiefbau 91,8 Mio. EUR, Schwerlastlogistik 78,6 Mio. EUR, Entsorgung 28,1 Mio. EUR, Revitalisierung 36,9 Mio. EUR, Digitalisierung 6,4 Mio. EUR und Sonstige 19,2 Mio. EUR, Konsolidierung 23,3 Mio. EUR.

Der **Rohertrag I** (Umsatzerlöse zuzüglich Bestandsveränderung und aktivierte Eigenleistung, abzüglich Materialaufwand) ist von 179,1 Mio. EUR auf 219,5 Mio. EUR gestiegen. Dies entspricht einem Anstieg um 22,5 % (40,4 Mio. EUR). Der Anstieg erklärt sich im wesentlichen durch den Beitrag der Sparte Revitalisierung. Der **Rohertrag II** (Rohertrag I abzüglich der Personalkosten) betrug im Geschäftsjahr 126,0 Mio. EUR gegenüber 99,1 Mio. EUR im Vorjahr. Dies entspricht einem Anstieg von 26,9 Mio. EUR bzw. 27,2 %. Der Anstieg resultiert aus dem für den Rohertrag I genannten Effekt, fällt jedoch aufgrund des deutlich geringeren Personalkostenanteils der Sparte Revitalisierung nochmal höher aus.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** sind im Wesentlichen aufgrund der höheren Fahrzeug- sowie verschiedene betriebliche Kosten von 51,7 Mio. EUR im Vorjahr auf 72,9 Mio. EUR gestiegen.

Die **Abschreibungen** des Geschäftsjahrs sind im Wesentlichen durch die Erweiterungsinvestitionen in das Sachanlagevermögen und dem damit zusammenhängenden Werteverzehr um 39,1 Mio. EUR auf 47,5 Mio. EUR angestiegen.

Das **EBIT** (ordentliches Betriebsergebnis) beträgt im Geschäftsjahr 21,8 Mio. EUR und liegt damit um 3,4 Mio. EUR unter dem Vorjahr (25,2 Mio. EUR). Das für das Geschäftsjahr prognostizierte EBIT von 42 Mio. EUR wurde somit nicht erreicht. Die Gründe dafür liegen unter anderem in der erhöhten Abschreibung durch die im Geschäftsjahr aufgedeckten stillen Reserven. Bei neuen Maschinen führen hohe Abschreibungen zur Bildung stiller Reserven, die erst beim Abgang gehoben werden. Zudem war der Rückgang des EBIT in einzelnen Sparten und insbesondere im Tiefbau (-13,7 Mio. EUR zum Vorjahr) in dem Ausmaße nicht in der Planung unterstellt.

Der **Konzernjahresüberschuss** beträgt 15,8 Mio. EUR gegenüber 18,4 Mio. EUR im Vorjahr (-14%).

Positiv beeinflusst wurde das Konzernergebnis 2023 auch durch die erstmalige Einbeziehung der Maaßen Erdbewegungen - Transporte GmbH, durch Entkonsolidierungen in Folge des Abschlusses von Großprojekten und durch den Teil-/Verkauf von Projektgesellschaften.

Trotz des Anstiegs der Bilanzsumme und des oben beschriebenen Effektes bei den nicht beherrschenden Anteilen des Eigenkapitals blieb die Eigenkapitalquote auf einem stabilen Niveau. Das Geschäftsjahr stellt, gemessen an der Gesamtleistung, das bislang erfolgreichste in der Unternehmensgeschichte seit 1997 dar.

3.3 Nachhaltigkeitsbericht

Umweltbericht

Im Jahr 2023 trägt die Hagedorn Unternehmensgruppe mit ihrem Kerngeschäft nun bereits seit 26 Jahren zum Schutz unserer Umwelt und deren Ressourcen bei, indem wir den Flächenverbrauch reduzieren und alte Industrieflächen revitalisieren.

Dabei legen wir einen klaren Fokus auf **fortgeschrittene Technologien und innovative Ansätze**, um eine nachhaltige und effiziente Ausrichtung unseres Fuhr- und Maschinenparks sicherzustellen. Diese strategische Ausrichtung spiegelt sich in diesem Jahr in gezielten Investitionen für elektroangetriebene Kleinmaschinen und in der Ausweitung unserer Ladeinfrastruktur wider. Besonders hervorzuheben sind der Elektrostampfer und die Elektrorüttelplatte. Durch die erfolgreiche Implementierung dieser elektrisch betriebenen Geräte auf unseren Baustellen gelingt es uns die Nachhaltigkeit unserer Betriebsabläufe durch **geringere Emissionen** sicherzustellen und eine optimale Leistungsfähigkeit zu gewährleisten.

Der Fuhrpark von Hagedorn beträgt mittlerweile bis zu **45 Hybrid- und Elektrofahrzeuge**. Um die steigende Nachfrage nach umweltfreundlichen Mobilitätslösungen zu unterstützen, haben wir an den Standorten Gütersloh, Hannover und Köln insgesamt **45 Ladepunkte** installiert. Durch die Einrichtung zahlreicher Ladepunkte an unseren Standorten betonen wir nicht nur unser eigenes Vorhaben der Emissionsreduktion, sondern fördern die umweltfreundliche Mobilität unserer Mitarbeiter:innen und Kunden.

Hagedorn verfolgt **Nachhaltigkeitsziele** stets mit einem dualen Ansatz – sowohl an den Baustellen als auch an den einzelnen Standorten. Diese Ausrichtung spiegelt sich in der Fertigstellung mehrerer Großprojekte wider, darunter das herausragende Vorhaben an der Gustav-Winkler-Straße in Bielefeld im März 2023. In Zusammenarbeit mit GDD Development entstand auf einer Fläche von 53.000 Quadratmetern ein moderner Logistik- und Dienstleistungspark mit drei Hallen. Die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. (DGNB) zeichnete dieses Projekt mit der begehrten Gold-Auszeichnung aus, was unsere fortwährende Verpflichtung zu höchsten Standards im nachhaltigen Immobilienmanagement bekräftigt. Als Teil unseres Engagements für Umweltschutz stellen wir sicher, dass sämtliche Hagedorn Liegenschaften in Gütersloh, einschließlich der Standorte Hagedorn Köln GmbH und Hagedorn Schüttgut GmbH, mit Ökostrom versorgt werden.

Mit der Eröffnung unseres **nachhaltigen Standorts** der Hagedorn Köln GmbH an der Venloer Straße setzen wir einen weiteren Meilenstein für ökologische Verantwortung. Auf einer ehemaligen Mülldeponie mit einer Fläche von 17.400 Quadratmetern demonstrieren wir unser Engagement für Flächenrecycling und nachhaltige Bauentwicklung.

Unsere neue Niederlassung wurde mit größtem Wert auf die Verwendung von nachhaltigen Baumaterialien errichtet. Die erfolgreiche Transformation des Geländes beinhaltete die Entfernung von mehr als 600 Tonnen gefährlichem Abfall, die Sicherung einer Altablagerung und die Nutzung von Recyclingmaterialien. Die Ressourcen- und materialschonende Umsetzung, durch den Einsatz von vorgefertigte Betonstahlwände, ermöglichen die Nutzung des 17.400 Quadratmeter großen Grundstücks. Die Fassade und das Dach wurden so gestaltet, dass der Energiebedarf minimiert wird. Lichtdurchflutete Büroflächen mit offenen Fensterfronten, nachhaltige Materialwahl und großzügige Glasflächen tragen zur Energieeffizienz und einer angenehmen Arbeitsumgebung bei. Die Beheizung des Gebäudes erfolgt über eine moderne Holzpelletsheizung, die mit einem nachwachsenden Rohstoff betrieben wird. Der Energiepass bestätigt einen normalen Energieverbrauch.

Die anspruchsvolle Revitalisierung dieses Areals ermöglicht nicht nur optimale Arbeitsbedingungen mit modernen Büroflächen von rund 5.500 Quadratmetern, sondern unterstreicht auch unsere Kompetenz im Umgang mit Brownfields. Dieser Schritt steht exemplarisch für unser Bestreben, durch gezieltes Flächenrecycling einen positiven Beitrag zur Kreislaufwirtschaft und zum Umweltschutz zu leisten.

Arbeitnehmerbericht

Die durchschnittliche **Anzahl der Beschäftigten** hat sich von 1.128 auf 1.348 im Vergleich zum letzten Geschäftsjahr erhöht. Die Erhöhung ist zum großen Teil auf die Akquisition der Maaßen Erdbewegungen - Transporte GmbH zurückzuführen. Auf die akquirierte Gesellschaft entfallen im Durchschnitt 57 Angestellte. Die Personalkostenquote ist aufgrund des Personalaufbaus von 18,0 % auf 20,0 % gestiegen.

Aufgrund des stetig wachsenden Personalbedarfs wurde im Jahr 2016 eine Human Ressource (HR) Abteilung gegründet, die sich seither um alle Personalbelange kümmert. Die Abteilung besteht aus einem zwölfköpfigen Team aus Voll- und Teilzeitkräften und wird der Hagedorn Management GmbH zugeordnet.

Zur Weiterentwicklung des Personals werden eine Vielzahl interner und externer Schulungen durchgeführt, die sowohl die fachliche als auch die persönliche Fortbildung zum Ziel haben. Um hier konsequent die Personalentwicklung betreiben zu können, wurde mit Startdatum 2017 eine eigene Hagedorn Akademie geschaffen.

Auch im Jahr 2023 ist Hagedorn durch die Verleihung **mehrere Auszeichnungen** in seiner Unternehmensqualität bestätigt worden. So wurde Hagedorn auch im September 2023 durch das »Deutsche Innovationsinstitut für Nachhaltigkeit und Digitalisierung« (DIND) auf Basis des bestandenen dreistufigen Prüfprozesses als »Arbeitgeber der Zukunft« ausgezeichnet.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft im Kreis Gütersloh zeichnete Hagedorn mit dem 3. PLATZ beim Wettbewerb MITARBEITENDE.GEWINNEN für die Maßnahme der »Kinderuni« aus, bei der Kindern zwischen 10 und 14 Jahren verschiedene Aspekte unserer Prozesskette möglichst praxisnah vermittelt bekommen.

Des Weiteren erhielt Hagedorn das Gütesiegel »Best Place to Learn« für seine hervorragenden Leistungen in der Ausbildung von Nachwuchskräften. Im Rahmen einer Qualitätsanalyse der betrieblichen Ausbildung ist Hagedorn dadurch als Top-Ausbilder ausgezeichnet worden.

Auf internationaler Ebene steht Hagedorn laut dem internationalen Magazin »d&ri – Demolition and Recycling International« im Geschäftsjahr 2023 wieder auf Platz 4 der Rangliste der 100 erfolgreichsten Abbruchunternehmen der Welt.

Hagedorn ist sich der Verantwortung für Mitarbeiter:innen, Umwelt und Gemeinwesen seit langem bewusst und wurde von der »Initiative für Beschäftigung OWL e. V.« und der »GILDE Wirtschaftsförderung Detmold« mit dem »CSR-Preis OWL 2020« ausgezeichnet. Der CSR-Preis würdigt besonderes Engagement in den Handlungsfeldern Mitarbeiter:innen, Umwelt, Markt sowie Gemeinwohl und stellt damit Austausch und Ehrung von Best-Practice-Beispielen in den Fokus.

Sozialbericht

Dinge tun, statt nur darüber zu reden – für die Hagedorn Unternehmensgruppe als mittelständisches Familienunternehmen war es schon immer wichtig, in der Region durch eigenes Engagement präsent zu sein. Sinnvoll helfen gehört für uns selbstverständlich zur Vorstellung von gesellschaftlicher Verantwortung.

Seit vielen Jahren unterstützt und fördert Hagedorn daher soziale und auf die Gemeinschaft ausgerichtete Projekte im umliegenden Umfeld. Wichtig sind dabei der persönliche Kontakt und die Kontinuität von Projekten. **Wir helfen gern, begleiten die betroffenen Menschen und freuen uns gemeinsam, wenn mit unserer Hilfe kleine und große Fortschritte erreicht werden.**

Mithelfen und anpacken, wo Hilfe gebraucht wird, das ist uns wichtig. Deswegen unterstützen wir ein Vorhaben, bei dem auch Hagedorn-Mitarbeiter:innen sich sozial engagieren. Als Geschäftsführer arbeiten wir täglich mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und wissen: Neben den beruflichen Kompetenzen besitzt jede(r) Einzelne die verschiedensten Potenziale und Fähigkeiten. Und Mitgefühl trägt jeder von uns in sich.

Warum daraus nicht gemeinsam etwas Gutes machen? Das war die Initialzündung von **MIThelfen**, dem Projekt, bei dem Hagedorn-Mitarbeiter:innen sich sozial engagieren. **Wichtig war uns, die eigene Wahrnehmung und den Blick über den Tellerrand der persönlichen Komfortzone zu schärfen.**

Ganz unter diesem Motto verlegte am 13. Oktober 2023 in Berlin die Hagedorn Tochter STAVE GmbH, als ansässiges Straßen- und Tiefbauunternehmen, fünf Stolpersteine fachgerecht im Andenken an die NS-Opfer der Familie Archenhold. Hagedorn hat sich bereit erklärt, diese sowie künftige Verlegungen unentgeltlich umzusetzen.

Menschenrechtsbericht

Hagedorn bekennt sich uneingeschränkt zur **Wahrung der Menschenrechte**. Wir stehen dafür ein, die Menschenrechte in unserem Einflussbereich zu achten, zu fördern und transparent zu den Ergebnissen unseres Handelns zu berichten. Auch von unseren Geschäftspartnern, insbesondere Lieferanten, erwarten wir die uneingeschränkte Achtung der Menschenrechte. Darüber hinaus verpflichten unser Wertebuch und die Corporate-Compliance alle Beschäftigten, sich gegenüber Kollegen, Geschäftspartnern und Nachbarn fair und regelkonform zu verhalten. Die Achtung der Menschenrechte ist ein wesentlicher Bestandteil unseres Nachhaltigkeitsmanagements und der Human-Resources-Strategie.

3.4 Forschungs- und Entwicklungsbericht

Forschung und Entwicklung wird in der Hagedorn Unternehmensgruppe im Wesentlichen im Bereich der **Digitalisierung** betrieben.

Auf der Baustelle des Kraftwerks Lünen wird zudem neuartige **Drohnenvermessungstechnik** zur Ermittlung des Baustellenfortschritts genutzt. Hierzu fliegt eine Drohne in zeitlich definierten Abständen über das Baustellengebiet und vermisst die Gebäudekomplexe in 3D-Format. Wird ein Gebäude abgerissen, so wird der nicht mehr vorhandene Teil im Vergleich zur Vormonatsermittlung farblich kenntlich gemacht und dessen Anteil am Gesamtprojektvolumen zur Ermittlung des Baustellenfortschritts ausgewiesen.

Ebenso entwickelt Hagedorn ein sogenanntes **BIM-Modell** (Building Information Modelling) für den Tiefbau, welches beim Kraftwerkspunkt Knepper erstmalig getestet wurde. Ein BIM-Modell besteht aus Daten, die in der Regel durch ein Informationsmodell für die digitale Gebäudemodellierung strukturiert werden. Es kann neben geometrischen auch alphanumerische Daten verwalten. Mit Hilfe eines BIM-Modells soll das spätere Gebäude mit allen Aspekten als „digitaler Zwilling“ rechnergestützt abgebildet werden.

Digitale Prozesse und mobile Apps unterstützen zunehmend auf Hagedorn-Baustellen und erhöhen die Qualitäts- und Terminzuverlässigkeit. Die Hagedorn Akademie ist weiterhin Entwickler und europaweit der erste Inhaber von zwei **Vollkabinenbaggersimulatoren**.

3.5 Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

Risikobericht

Hagedorn ist als führendes Unternehmen in der deutschen Baubranche verschiedenen Risiken ausgesetzt. Das **Risikomanagement** ist integraler Bestandteil des Managementprozesses, um potenzielle Risiken zu erkennen und daraus entstehende Unsicherheiten für die Unternehmensgruppe abzuwenden.

Die Überwachung und Steuerung von Risiken werden als fortlaufender Prozess verstanden, der sowohl zentral als auch dezentral gelenkt wird. Grundlage des Risikocontrollings sind eine strategische Geschäftsplanung und ein auf Hagedorn angepasstes Berichtswesen.

Allgemeine Marktrisiken spielen für Hagedorn eine eher untergeordnete Rolle. Die Diversifizierung unserer Sparten hat dieses Geschäftsjahr gezeigt, dass ein breites Spektrum die Unternehmensgruppe unabhängig von kurz- und mittelfristigen Marktbewegungen macht. So konnte Hagedorn auch in 2023 entgegen des Marktes sowohl organisch als auch durch Akquisitionen weiter wachsen. Es wird auch in 2024 angestrebt die Sparten vertikal als auch horizontal zu erweitern.

Projektrisiken, wie zum Beispiel Verzögerungen oder Kostensteigerungen, werden durch die Zusammenarbeit interdisziplinärer Teams der Hagedorn-Gruppe aus den Bereichen Projektmanagement, Kalkulation sowie Betriebswirtschaft möglichst frühzeitig identifiziert. Etwaigen Auswirkungen wird entgegengesteuert. Zudem sind durch die verschiedensten Zertifikate und neu geregelten Projektablaufe viele Leistungsprozesse eindeutiger festgelegt, was eine schnelle und effiziente Abwicklung der Projekte sowie ein intensives Baustellencontrolling ermöglicht.

Die **Materialverfügbarkeit** ist weiterhin bei fast allen Baustoffen eingeschränkt und bleibt nicht zuletzt durch die Kriegsgeschehnisse in der Ukraine weiterhin dynamisch, wenngleich sich die Situation etwas entspannt. Damit einhergehend sind auch Preisänderungen bei einzelnen Rohstoffen, was zu Auswirkungen auf die Gesamtkosten der Projekte führt. Bisher konnte die Verfügbarkeit jedoch durch eine vorausschauende Einkaufspolitik weitestgehend termingerecht sichergestellt werden. Des Weiteren wird auch mit dem Inkrafttreten der Ersatzbaustoffverordnung möglichst viel des Materials auf den Baustellen wiederverwendet.

Risiken aus Zahlungsausfällen und Zahlungsstromschwankungen und damit verbundene **Liquiditätsrisiken** werden insbesondere durch die fristenkongruente Anforderung und Anweisung von Anzahlungen begrenzt. Des Weiteren besteht für ausgewählte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine Ausfallversicherung, sodass hier das Ausfallrisiko begrenzt ist.

Risiken aus Finanzierungen wirkt die Unternehmensgruppe entgegen, indem alle geplanten Investitionen je Geschäftsjahr Bestandteil einer längerfristigen Planung unterliegen. Sie werden entweder fremdfinanziert oder aus eigenen Mitteln bestritten. Durch diese Maßnahmen werden die Risiken im Investitions- und Finanzierungsbereich erheblich reduziert.

Die **gestiegenen Zinsen** führen dazu, dass Projekt-Timelines, insbesondere in der Revitalisierung, an Bedeutung gewonnen haben. Dem wird mit einem effizienten Projektmanagement und der Digitalisierung vieler Baustellenprozesse entgegengewirkt. Seither wird auch versucht, durch Teilkaufpreiszahlungen oder Anzahlungen, das Finanzierungsvolumen, auch bei großen Projekten, niedrig zu halten, um das Zinsrisiko zu mitigieren.

Die Geschäfts- und Leistungsprozesse sowie die interne und externe Kommunikation von Hagedorn basieren vollständig auf neuesten Informationstechnologien. Damit sind **allgemeine IT-Risiken** verbunden. Zur Sicherung dieser Daten werden tägliche Volldatensicherungen auf Band erstellt und archiviert, sodass bei einem Ausfall des Systems eine Wiederherstellung der Datensätze rückwirkend bis zu einem Jahr möglich ist. Fehlerbehebungen erfolgen durch einen externen Dienstleister im Rahmen eines 24-Stunden-Notfallplans.

Die dargestellten Risiken unterliegen einem regelmäßigen Monitoring der Unternehmensleitung.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass unternehmerische Risiken frühzeitig erkannt werden und das Unternehmen in der Lage ist, bestehenden Risiken aktiv und wirksam zu begegnen. Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken bestehen nach Einschätzung der Unternehmensleitung nicht und sind auch für die Zukunft derzeit nicht erkennbar.

Chancen- und Prognosebericht

Einerseits können den beschriebenen Risiken bei einer positiven Entwicklung entsprechende Chancen gegenüberstehen, und andererseits werden gewisse Risiken eingegangen, um Chancenpotenziale zu nutzen. Aus dieser Verknüpfung ergeben sich für Hagedorn strategische und operative Chancen.

Die **Akquisitionen** der Maaßen Erdbewegungen - Transporte GmbH erweitern die bestehenden Kompetenzen der Hagedorn Unternehmensgruppe. Die bereits breite Wertschöpfungskette erweitert sich, sodass die Unternehmensgruppe sich immer mehr zum Rundum-Dienstleister entwickelt.

Nachhaltiges Wachstum setzt klare Strukturen und eine professionell verwaltete Organisation durch die Geschäftsleitung voraus. Das operative Geschäft wurde in **sechs starke Säulen** unterteilt. Die Säulen **Abbruch, Tiefbau, Entsorgung, Revitalisierung** sowie **Schwerlastlogistik** bleiben unverändert. Die Einheiten bauen äußert erfolgreich ihr organisches und anorganisches Wachstum aus. Gepaart mit dem Mix neuster Technologien und kompetentem Fachpersonal wird die führende Rolle in der Branche ausgebaut. Die sechste Säule **Digitalisierung** erweitert seit Ende 2022 die Wertschöpfungskette der Unternehmensgruppe Hagedorn und bietet viele Entwicklungsmöglichkeiten in der Zukunft.

Der reale Auftragseingang im Bauhauptgewerbe ist im Januar 2024 gegenüber Dezember 2023 um 7,4% zurückgegangen, jedoch 1,3% zum Vorjahresmonat angestiegen. Der Rückgang im Tiefbau fiel mit 3,1% geringer aus als im Hochbau mit 12,0%. Für das Gesamtjahr 2024 erwartet das Baugewerbe ein Umsatzrückgang von real 3,0%. Der Rückgang betrifft alle Bausparten, vor den größten Herausforderungen wiederum steht der Wohnungsbau.

Für eine wirtschaftliche Erholung in 2024 spricht ein Rückgang der Inflation (2,5% im Februar 2024; niedrigster Wert seit über zwei Jahren), sowie die Erwartung, dass der Leitzins der EZB seinen vorläufigen Höchststand erreicht hat und perspektivisch mit rückgehender Inflation fallen wird. Des Weiteren haben sich auch die Energiemarkt-Kosten weitestgehend „normalisiert“, was sich wiederum positiv auf die Materialpreise auswirken sollte.

Für Deutschland wird im Jahresdurchschnitt 2024 mit einem BIP-Wachstum von knapp 0,2% gerechnet.

Unter Berücksichtigung der in den Monaten Januar bis März 2024 erzielten Gesamtleistung und des derzeitigen Auftragsbestandes wird für 2024 mit einer Gesamtleistung von 432,9 Mio. EUR beziehungsweise einem EBIT von 17,8 Mio. EUR geplant. Den Erwartungen liegt die Annahme zugrunde, dass wesentliche Großprojekte noch im Geschäftsjahr 2024 finalisiert werden können, jedoch wird die Revitalisierung unter dem Rekordniveau von 2023 liegen. Sollte es zu einer Verschiebung der Projekte in das Jahr 2025 kommen, werden wesentliche Kennzahlen des Unternehmens unterhalb der Annahmen liegen.

Die Chancen der Hagedorn Unternehmensgruppe liegen darin, dass durch die zugeführten Kompetenzen (Vielfältigkeit der Geschäftsfelder) eine Prozesskette angeboten werden kann, die unsere Wettbewerbsfähigkeit steigert. Dies ermöglicht ein Gesamtpaket, das den Abbruch, den Tiefbau, die Schwerlastlogistik, die Revitalisierung sowie die Entsorgungsdienstleistungen bis hin zur Projektentwicklung und Digitalisierung beinhaltet. Wir nennen das „**Vom Brownfield zum Greenfield**“.

Gütersloh, 18. April 2024

Barbara Hagedorn

Thomas Hagedorn

H

KONTAKT

Hagedorn Management GmbH

Werner-von-Siemens-Straße 18
33334 Gütersloh

T +49 5241 50051 0
F +49 5241 50051 115

info@ug-hagedorn.de
www.ug-hagedorn.de

Konzernabschluss: Konzern Anlagenspiegel (1/3)

Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Stand 01.01.2023 (TEUR)	Zugänge (TEUR)	Abgänge (TEUR)	Zugänge zum Konsolidierungs- kreis (TEUR)	Abgänge aus Entkonsolidie- rung (TEUR)	Umbu- chungen (TEUR)	Stand 31.12.2023 (TEUR)
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.516	711	-337	2.899	0	0	11.789
Selbst geschaffene ge- werbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	140	20	0	0	0	36	196
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerb- liche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizen- an solchen Rechten und Werten	2.804	106	-52	18	0	0	2.876
Geschäfts- oder Firmenwert	5.572	585	-285	2.881	0	-36	8.718
Sachanlagen	371.158	86.993	-32.281	14.194	0	0	440.064
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf fremden Grund- stücken	44.342	7.346	-841	1.142	0	0	51.989
Technische Anlagen und Maschinen	180.002	20.178	-4.897	746	0	0	196.029
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäft- sausstattung	143.308	52.346	-24.015	12.306	0	0	183.945
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.506	7.123	-2.528	0	0	0	8.101
Finanzanlagen	1.035	299	-75	0	13	0	1.271
Anteile an verbundenen Unternehmen	53	0	0	0	0	0	53
Beteiligungen	982	74	-75	0	13	0	993
Sonstige Ausleihungen	0	225	0	0	0	0	225
Gesamt	380.708	88.004	-32.694	17.093	13	0	453.125

Konzernabschluss: Konzern Anlagenspiegel (2/3)

Abschreibungen						
	Stand 01.01.2023 (TEUR)	Abschrei- bungen Berichts- jahr (TEUR)	Änderungen der gesamten Abschreibun- gen i.Z.m. Ab- gängen (TEUR)	Abschreibung aus Zugängen des Konsolidie- rungskreises (TEUR)	Abgänge aus Entkonsoli- dierung (TEUR)	Stand 31.12.2023 (TEUR)
Immaterielle Vermögensgegenstände	-2.497	-1.256	35	-1	0	-3.718
Selbst geschaffene ge- werbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-125	-12	0	0	0	-137
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerb- liche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizenzen an solchen Rechten und Werten	-1.683	-389	21	-1	0	-2.052
Geschäfts- oder Firmenwert	-689	-854	14	0	0	-1.529
Sachanlagen	-170.447	-46.223	20.374	-202	0	-196.499
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten ein- schließlich der Bauten auf fremden Grund- stücken	-3.889	-1.206	180	-2	0	-4.917
Technische Anlagen und Maschinen	-97.612	-23.763	4.137	-26	0	-117.264
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäft- sausstattung	-68.946	-21.253	16.056	-174	0	-74.318
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0
Gesamt	-172.943	-47.479	20.408	-203	0	-200.217

Konzernabschluss: Konzern Anlagenspiegel (3/3)

Buchwerte		
	Stand 31.12.2023 (TEUR)	Stand 31.12.2022 (TEUR)
Immaterielle Vermögensgegenstände	8.072	6.019
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	59	15
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizenzen an solchen Rechten und Werten	824	1.121
Geschäfts- oder Firmenwert	7.189	4.883
Sachanlagen	243.564	200.711
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	47.072	40.453
Technische Anlagen und Maschinen	78.764	82.390
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	109.627	74.362
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.101	3.506
Finanzanlagen	1.271	1.035
Anteile an verbundenen Unternehmen	53	53
Beteiligungen	993	982
Sonstige Ausleihungen	225	0
Gesamt	252.908	207.765

Konzernabschluss: Konzern Eigenkapitalspiegel

	Thomas Hagedorn Holding GmbH					Fremdge-sellschafter	Konzern-eigen- kapital
	Gezeichne-tes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinn-rücklage	Erwirt-schaftetes Konzern-eigenkapital	Eigen- kapital		
Stand 01.01.2023	11.765	32.842	28	62.291	106.926	27.455	134.381
Ausschüttungen	0	0	0	-11.720	-11.720	-523	-12.243
sonstige Verände-rungen	0	0	-28	32	4	5	9
Änderung des Kon-solidierungskreises	0	0	0	0	0	-24.055	-24.055
Konzernjahresüber-schuss	0	0	0	15.635	15.635	134	15.769
Stand 31.12.2023	11.765	32.842	0	66.238	110.845	3.016	113.861

Konzernabschluss: Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		2023 (TEUR)	2022 (TEUR)
1.	Umsatzerlöse	470.824	384.517
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-17.847	35.567
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0	7.307
4.	Sonstige betriebliche Erträge	16.121	16.919
5.	Gesamtleistung	469.098	444.310
6.	Materialaufwand		
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-57.449	-91.995
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-176.017	-156.262
	Summe Materialaufwand	-233.466	-248.257
7.	Rohergebnis	235.632	196.053
8.	Personalaufwand		
a)	Löhne und Gehälter	-75.915	-65.948
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-17.611	-14.111
	Summe Personalaufwand	-93.526	-80.059
9.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-47.479	-39.082
10.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-72.872	-51.741
11.	Ordentliches Betriebsergebnis	21.755	25.171
12.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.870	1.320
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-232	-991
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-10.315	-4.054
15.	Ergebnis vor Steuern	14.078	21.446
16.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.137	-2.738
17.	Ergebnis nach Steuern	16.215	18.708
18.	Sonstige Steuern	-446	-291
19.	Jahresüberschuss	15.769	18.417

Konzernabschluss: Konzern Kapitalflussrechnung

KAPITALFLUSSRECHNUNG	2023 (TEUR)	2022 (TEUR)
Periodenergebnis	15.769	18.417
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	47.479	39.082
Zu-/Abnahme der Rückstellungen	13.231	3.055
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	9	-2.939
Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferung und Leistungen sowie andere Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	49.881	-70.837
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-15.134	3.108
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-371	-266
Zinsaufwendungen/-erträge	7.445	2.734
Ertragssteueraufwand/-ertrag	-2.137	2.739
Ertragssteuerzahlungen	624	-1.091
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	116.796	-5.999
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	302	0
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-711	-699
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	12.279	28.679
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-65.216	-84.400
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	75	47
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-299	-850
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	0	2.880
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-13.393	-22.369
Erhaltene Zinsen	2.870	1.320
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-64.093	-75.392
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	0	10.450
Einzahlungen aus Aufnahme von (Finanz-)Krediten	111.592	91.103
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-106.103	-14.682
Gezahlte Zinsen	-10.315	-4.054
Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-11.720	-17.150
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-523	-100
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-17.069	65.568
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen	-24.055	0
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	11.579	-15.823
Finanzmittelbestand am Periodenanfang	11.879	27.702
Finanzmittelbestand am Periodenende	23.458	11.879

Konzernabschluss: Konzernbilanz (1/3)

AKTIVA	31.12.2023 (TEUR)	31.12.2022 (TEUR)
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	59	15
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	824	1.121
3. Geschäfts- oder Firmenwert	7.189	4.883
	8.072	6.019
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	47.073	40.453
2. Technische Anlagen und Maschinen	78.764	82.390
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	109.627	74.362
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.101	3.506
	243.565	200.711
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	53	53
2. Beteiligungen	993	982
3. Sonstige Ausleihungen	225	0
	1.271	1.035
Summe Anlagevermögen	252.908	207.765

Konzernabschluss: Konzernbilanz (2/3)

B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	290	306
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	222.885	240.067
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	880	918
4. Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0	6
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-142.693	-117.462
	81.362	123.835
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	66.323	82.911
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	60	205
3. Sonstige Vermögensgegenstände	94.914	83.462
	161.297	166.578
III. Wertpapiere		
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
Summe Umlaufvermögen	273.339	309.204
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.169	1.152
SUMME AKTIVA	528.416	518.121

Konzernabschluss: Konzernbilanz (3/3)

PASSIVA	31.12.2023 (TEUR)	31.12.2022 (TEUR)
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	11.765	11.765
II. Kapitalrücklage	32.842	32.842
III. Gewinnrücklagen	0	28
IV. Bilanzgewinn	66.238	62.291
V. Nicht beherrschende Anteile	3.016	27.455
	113.861	134.381
B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung	8.104	10.818
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	10	10
2. Steuerrückstellungen	3.474	4.295
3. Sonstige Rückstellungen	61.506	47.461
	64.990	51.766
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	168.757	162.666
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.279	28.969
3. Sonstige Verbindlichkeiten	139.905	120.799
	334.941	312.434
E. Rechnungsabgrenzungsposten	67	0
F. Passive latente Steuern	6.453	8.722
SUMME PASSIVA	528.416	518.121

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Thomas Hagedorn Holding GmbH, Gütersloh

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Thomas Hagedorn Holding GmbH, Gütersloh, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Thomas Hagedorn Holding GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensaktivität, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernab-

schluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollektives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsysten und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise.

Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unterneumenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsysterm, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bielefeld, den 19. April 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

 digitally signed by

Volker Voelcker
Wirtschaftsprüfer

 digitally signed by

ppa. Matthias Nicolmann
Wirtschaftsprüfer

